

Jürgen Weber:

Schwarz-in-Schwarz-Malerei wird der Situation von Kindern mit Behinderungen nicht gerecht

Zur Presseerklärung des F.D.P.-Abgeordneten Dr. Klug erklärte der bildungspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Jürgen Weber:

„Wie so häufig, wird die pauschale Kritik der Opposition der tatsächlichen Lage nicht gerecht. Es ist unstrittig, dass es bei der Umsetzung des Anspruchs von Kindern mit geistiger oder körperlicher Behinderung auf Ganztagsunterricht Nachholbedarf gibt.

Es ist jedoch ebenso unstrittig, dass bereits jetzt umfassende Betreuungsangebote über den reinen Schulunterricht hinausgehen. Für sehr viele dieser Kinder stehen Betreuungs- und Freizeitangebote auf freiwilliger Basis zur Verfügung. Dazu gehören freiwillige Arbeitsgemeinschaften im sportlichen und im musischen Bereich, zum Umgang mit Computern usw.

Die Frage, wieweit über die Verpflichtung der Schulen zur Erteilung von Unterricht hinaus möglichst allen Kindern, in erster Linie aber denen mit Benachteiligungen, zusätzliche Angebote gemacht werden müssen, bildet einen der Schwerpunkte dieser Legislaturperiode. Der Landtag hat mit den Stimmen aller Fraktionen die Landesregierung beauftragt, dazu noch in diesem Jahr ein Konzept vorzulegen. Auf dieser Grundlage werden wir sowohl im Hinblick auf die Sonder- und Förderschulen als auch auf die Hauptschulen über eine Vernetzung der Angebote von Schule und Jugendhilfe diskutieren und die notwendigen Beschlüsse fassen.“ (SIB)